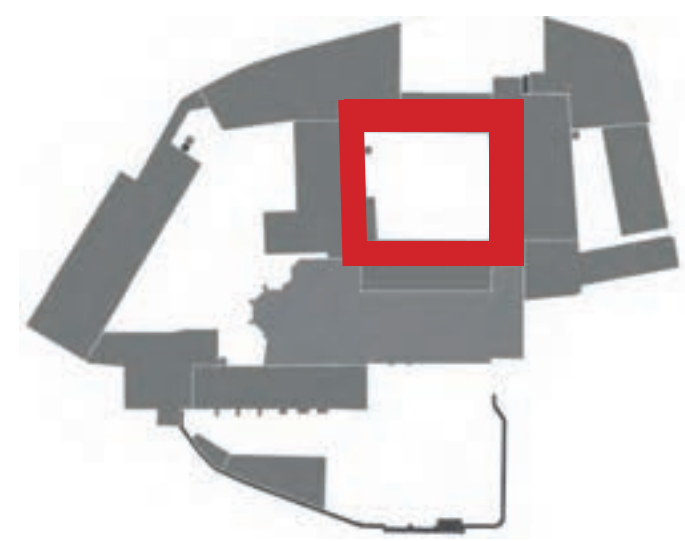


db- WETTBEWERB

RESPEKT UND PERSPEKTIVE

Bauen im Bestand Preis 2020



SANIERUNG KLOSTER NIEDERBURG

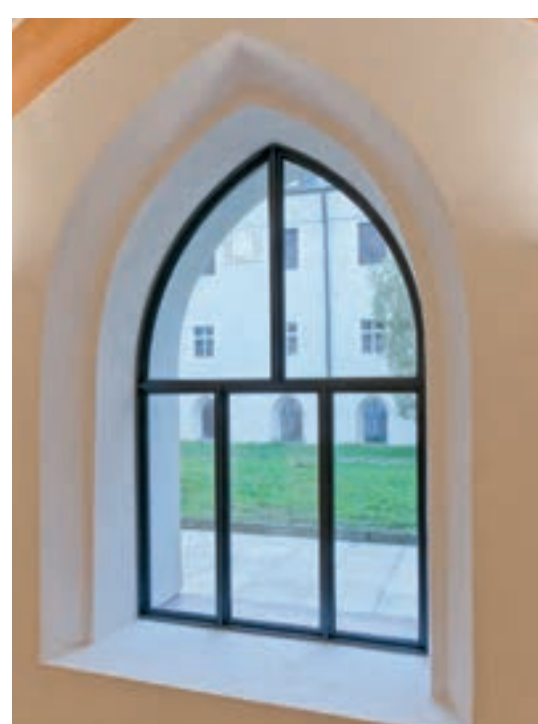
Das Kloster Niedernburg wurde um 730 gegründet und liegt inmitten der berühmten Vereinigung der drei Flüsse Donau, Inn und Ilz in der Altstadt von Passau. Die Lage Niedernburgs gehört zu den am frühesten besiedelten Punkten in Bayern. Genau hier brachte das christlich geprägte Mittelalter daher das bedeutende Kloster hervor, das bis heute als Bildungsstätte genutzt wird. 1838 wurde es an die „Englischen Fräulein“ übergeben und als Mädchenschule genutzt. Seit 1966 werden Gisela-Schulen durch die Diözese Passau verwaltet. Der gesamte Gebäudekomplex steht unter Denkmalschutz. Im Jahr 2007 wurde Reiter-Hahne Architekten + Ingenieure mit der Generalsanierung beauftragt, das verheerende Hochwasser 2013 machte zusätzliche Eingriffe notwendig, die alle 2019 abgeschlossen wurden. Eingangs wurde ein umfassendes **Sanierungskonzept** verfasst, die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte entsprechend Dringlichkeit. Logistisch herausfordernd gestaltete sich die Koordination der Baustelle bei laufendem Schulbetrieb, so im **Kreuzgang**. Er stellt eine wichtige, die Schule erschließende Verkehrszone dar. Vor den Baumaßnahmen waren aufgrund der Bodeneingriffe besondere Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege notwendig. Diese Anordnungen besagten, alle Schichten vorsichtig nacheinander abzutragen, um Baumaterialien unterschiedlicher Epochen gezielt untersuchen zu können, wie beispielsweise dem alten Ziegelboden. Er wurde durch das Landesamt für Denkmalpflege aufgenommen, konnte jedoch aufgrund starker Beschädigung nicht erhalten werden. Außerdem kamen römische Funde zum Vorschein, Schlusssteine von Säulen und sogar ein Skelett! Bauherrschaft und Planer entschieden sich in diesem Bereich für substanzerhaltende **sensible**, kaum sichtbare Eingriffe, um dem Bestand möglichst identisch wieder herzustellen. Dieser Ansatz half auch bei der Neugestaltung der **Fenster und Türen**: Im frühen Mittelalter existierten wohl keine Fenster im Kreuzgang, später wurden einfache Holzfenster mit ESG eingeführt. Im Zuge der Generalsanierung entwickelten die Planer Metallfenster mit schmalen Profilen, um den modernen Anforderungen gerecht zu werden - die Einteilung erfolgte in Anlehnung an eine Bischofsmütze.



JETZT frisch saniert: Der Kreuzgang im neuen Glanz



VORHER Kreuzgang nach Abtragung der Boden- und Putzschichten



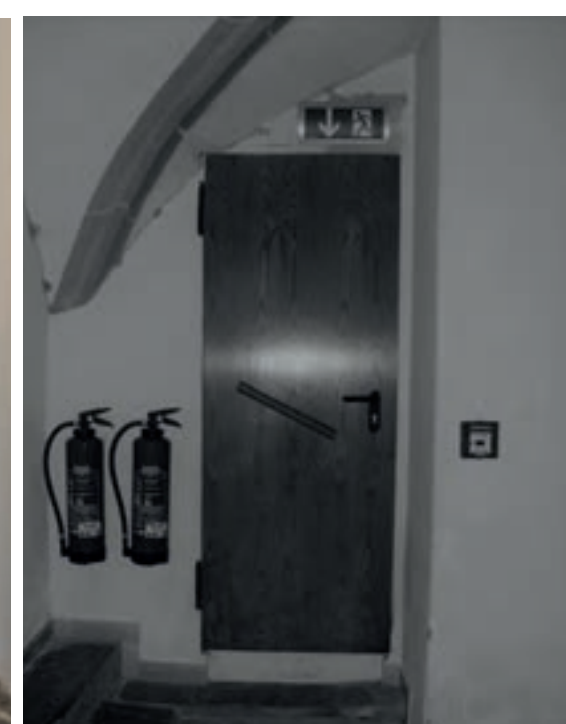
JETZT neue Metallfenster



VORHER verbaute Fenster



JETZT Nachbau Holztüren



VORHER nur zweckbestimmt

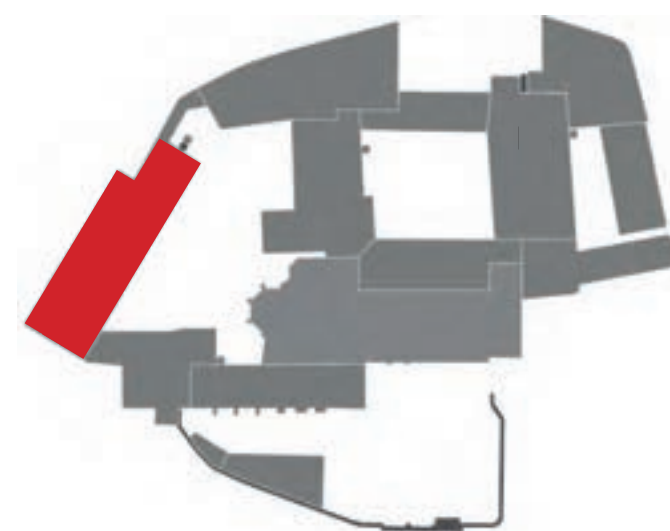
db- WETTBEWERB

RESPEKT UND PERSPEKTIVE

Bauen im Bestand Preis 2020

SANIERUNG KLOSTER NIEDERBURG

Im mittelalterlichen **Pferdestall** wurden schon lange keine Tiere mehr versorgt: Unter dem herrlichen, historischen Gewölbe lagerten die Klosterfrauen alles Mögliche, zuletzt wurden die Räumlichkeiten als Hausmeisterwerkstatt genutzt. Von einem ausgebauten Raum war jedoch nicht zu sprechen - wo ein Fußbodenaufbau vorhanden war, lagen Holzbretter auf fest gestampften Lehm. Reiter - Hahne entschlossen sich daher in diesem Bereich radikal zu einem **neuem Erscheinungsbild**: Eine neue Bodenplatte wurde betoniert, um eine funktionsfähige, umlaufende und dichte Außenhülle herzustellen. Unterschiedlichste Putzschichten kamen auch hier zum Vorschein und wurden historisch analysiert und fachmännisch restauriert. Heute strahlt der Bereich in frischen Farben, neue Akustikelemente sorgen für hervorragende Raumqualität im neu geschaffenen **Pausenverkauf**. Lange tüftelte das Team, um die bestehende **Treppe** zu erhalten. Doch die heutigen Anforderungen an einen Schulbetrieb mit über 1000 Schülerinnen, darunter auch integrative Schülerinnen und somit an Barrierefreiheit, sowie die damit verbundene Fluchtwegsgestaltung ließen sich letztendlich nicht mit dem Bestand vereinen. Treppenbreite und Steigungsverhältnis entsprach nicht den Vorschriften, weshalb die alte Treppe einer **modernen Lösung** weichen musste: Schlicht, elegant und filigran ordnet sich heute die neue Metalltreppe und ein Lift den alten Klostermauern unter. Bis zu den Umbauarbeiten wurde das in kleine Räume unterteilte **Dachgeschoss** für die mittlerweile desolat gewordene, hausinterne Heimschule genutzt. Nachdem alle Einbauten der Neuzeit entfernt wurden, bestach die neu gewonnene Großzügigkeit des Dachraums und die Schönheit des **historischen Dachstuhls**. Er sollte unbedingt zur Geltung kommen, doch dazu mussten erst Schädlinge bekämpft werden: Hausschwamm und Holzbock wurden in Dachstuhl und Fußbodenbalken entdeckt und mit thermischer Behandlung abgetötet um dem Erhalt zu garantieren. Nach leichter Sandstrahlung bezaubert das alte Gehölz als sichtbar integriertes Element den neuen, modernen **Zeichensaal**.



VORHER ehemaliger Stall entkernt



JETZT neue Pausenhalle in frischem Ambiente



VORHER best.Treppe unzulässig



JETZT neues, modernes Fluchttreppenhaus



VORHER DG mit maroden Balken



JETZT Zeichensaal mit historischem Charme

db- WETTBEWERB

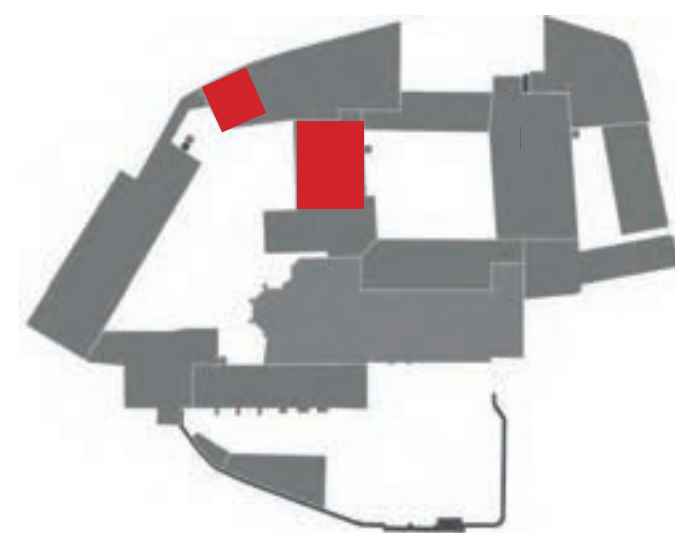
RESPEKT UND PERSPEKTIVE

Bauen im Bestand Preis 2020

SANIERUNG KLOSTER NIEDERBURG

Die **Schulküche** wurde 1954 für den Unterricht eingebaut und seither praktisch kaum modernisiert - entsprechend sanierungsbedürftig war sie heute. Wieder besann sich das Team darauf, das wahre historische Erbe zu betonen und veranlasste den **sanften Rückbau** bis auf das Gewölbe. Bei den Abbrucharbeiten kam unter dem Linolboden und vielen, vorsichtig abgelösten Farbschichten ein herrlicher, jahrhundertealter **Holzdielenboden** zum Vorschein - er wurde gewachst und ist heute wieder im Einsatz. Die historische Zugangstüre zum Speiseraum wurde saniert. Auch hier wurden Farbschichten professionell abgetragen und die Originaloberfläche wieder hergestellt. Als Kontrast zum mittelalterlichen Gebäude mit Gewölberäumen wurde eine **moderne**, geradlinige Einrichtung gewählt. Dazu kombinierte Reiter-Hahne hochwertige technische Ausstattungen und ökonomische Materialien, getreu dem Ziel: Eine modern ausgestattete Schule in alten Gemäuern.

Verschlossene Klassenräume, veraltete Toiletten und Flure gehörten in Niedernburg zum Alltag. Bei den Räumlichkeiten wurde damals weniger auf Design, sondern mehr auf die Zweckmäßigkeit der Möblierung geachtet. Die Ausstattung der Klassenzimmer bestand aus alten Tafeln, abgenutzten Tischen, und Stühlen. Um es den Bauherren zu erleichtern, eine Vorstellung der Umbaumaßnahmen zu bekommen, wurden detaillierte Pläne angefertigt, die zum optischen Verständnis beitragen. Viel Wert wurde auf den Erhalt der denkmalgeschützten Gewölbe, Säulen, Wände und Fußböden gelegt. Das neue **Farbkonzept** wurde während der Planungsphase für die Schule entwickelt. Die Räume wurden zurückhaltend in Natur- und Erdtönen gestaltet. Pro Stockwerk wurde eine frische Farbe ausgewählt, welche sich dezent in den Räumen wiederfindet. Dadurch soll die Orientierung im Gebäude leichter fallen. Dringend wünschte sich die Bauherrschaft für die steigenden Schülerzahlen mehr Fläche. Kurzerhand wurden ein breiter Flur und angrenzende Räume zu **großzügigen Klassenzimmern** zusammengefasst. Die frische Atmosphäre soll die jungen Damen zum Lernen motivieren.



VORHER nur Lagerraum



JETZT restaurierter Holzboden unter historischem Gewölbe im Speisesaal



VORHER Einrichtung veraltet



JETZT Moderne Schulküche mit optimaler Arbeitsumgebung



VORHER ehemaliger Gang



JETZT Frische Farben, attraktives Lernumfeld mit hervorragender Akustik